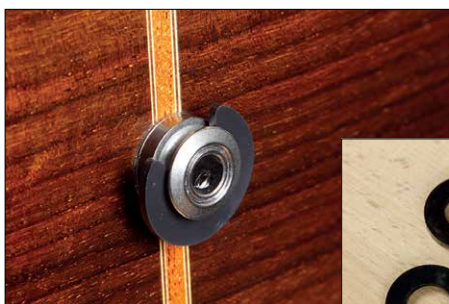


# Nützliche Helfer

## M-Locks/Schertler/Guthschmidt/Blue Chip



Fester Halt für den Gurt: M-Locks



### M-Locks

Wer mit einer Akustik-Klumpfe mit eingebautem Pickup live im Stehen spielt, kennt das Problem: Die typische Endpin-Ausgangsbuchse hält den Gurt, aber eben nicht 100 Prozent zuverlässig. Spätestens wenn das Gurtloch etwas lockerer geworden ist, droht der Absturz. Matthias Pohl hat sich dafür ein Helferlein einfalten lassen: Seine M-Locks sind kleine schwarze Plastikklammern in Hufeisenform, die über den Gurt auf die Buchse geschoben werden und damit vor dem Abrutschen des Gurtes schützen. Klein und einfach, aber hilfreich und nützlich. Es handelt sich tatsächlich nur um kleine halbrunde, schwarze Plastikteile. Zur Befestigung erweitert man das Gurtloch auf circa 16 Millimeter, damit es über die gesamte Buchse passt; dann wird ein M-Lock an der Buchse fixiert und sichert den Gurt. Erhältlich im Musikfachhandel zum Preis von €3,50. Ausprobiert haben wir es an typischen Endpin-Buchsen von L.R. Baggs und B-Band: funktioniert.

Info: [www.m-locks.de](http://www.m-locks.de)

Preis: € 3,50

### Schertler Amp-Stativ S1/S2/S3

Im Katalog von Schertler finden sich neben Amps, Preamps und Pickups auch nützliche Zubehörteile. Aufgefallen sind uns drei Stativ für Verstärker, mit denen sich jede Bauform und Größe von Verstärkern für Akustik- und E-Gitarre passend versorgen lassen sollte. Erhältlich sind drei Größen, passenderweise nach



Schertler Amp-Stativ S1/S2/S3

Größe aufwärts sortiert in den Produkten S1, S2 und S3. Der S1 passt für kleine Combos etwa im Stil von Schertlers Giulia. Der untere Arm ist dabei in einer Höhe von circa 25 Zentimetern justiert, der obere Arm, der den Amp rückseitig abstützt, liegt auf etwa 35 Zentimetern (+/-). Die Breite der horizontalen Auflagen beträgt 25 Zentimeter. Eingestellt wird das Ganze über ein Gelenk mit zwei ineinandergreifenden, gezahnten Metallscheiben, die sich sehr fest anziehen lassen und einen stabilen Eindruck machen. Die Höhe – und damit vor allem der Neigungswinkel des Verstärkers – lässt sich in ausreichendem Maße auf den eigenen Bedarf abstimmen. Allen Stativen gemeinsam sind die gute Verarbeitung und die sehr stabile Ausführung. Als einfachen Belastungstest habe ich mich auf jedes Stativ mal draufgestellt und damit die angegebenen Belastungswerte weit überschritten. Alle Stativ haben das ausgehalten. Die Schertler-Ständer bestehen aus schwarz lackierten Metall-Vierkant- beziehungsweise -Rundrohren. Die Füße beziehungsweise Auflagepunkte sind mit weichen Plastikklappen überzogen, sodass Verstärker und Böden vor Kratzern geschützt sind. Diese Klappen sollte man mit einem Tropfen Kleber fixieren – sie sind nur lose aufgesteckt und können beim hektischen Auf- und Abbau auf dunkler Bühne schon mal verlorengehen.

Die nächste Größe bedient der S2. Der untere Schwerpunkt liegt ebenso tief wie beim S1, der obere Arm ist allerdings knapp 15 Zentimeter länger, sodass der S2 auch für deutlich größere Combos passt. Die Breite der Arme hat man bei 25 Zentimetern belassen – das funktioniert bei Amps in Bauweisen ähnlich wie der bekannte Jam 150 bestens. Auch breitere Verstärker finden

Aufnahme und stehen dann erst einmal sicher; sie sind aber etwas anfälliger gegen seitliches Kippen als eher vertikal aufgebaute Amps.

In der Schweregewichtsklasse tritt der

S3 an, der im Grunde ein doppelter S2 ist, also zwei Streben aufweist mit einer horizontalen Armlänge von 49 Zentimetern. Dieses Verstärkerstativ ist dann auch für große Amps geeignet; zum Test wurde ein mittelschwerer Vox AC15-E-Gitarrenverstärker darauf positioniert. Das steht stabil und macht einen unverwundlichen Eindruck. Dass man bei Schertler praxisnah denkt, zeigt ein kleines Detail: Eine der Kunststoffklappen an den Füßen des Ständers (bei S2 und S3) ist jeweils so gemacht, dass man durch Drehen mehrere Positionen und Materialstärken nutzen kann – damit lassen sich Bodenunebenheiten von geschätzt bis zu drei Millimetern ausgleichen. Das ist dann doch deutlich eleganter, als ein solches Problem durch Unterlegen von Bierdeckeln zu lösen... In Summe sind die Schertler Amp-Stativ S1, S2 und S3 empfehlenswerte Problemlöser in souveräner Qualität zum fairen Preis – und natürlich nicht nur für Schertler-Amps geeignet. Beim Einsatz des Verstärkers als persönlicher Bühnenmonitor des Gitarristen sind solche Stativ mit einstellbaren Neigungswinkeln und gutem Stand Gold wert, denn ein Musiker, der sich ideal hört, wird auch besser und kontrollierter spielen.

Info: [www.schertler.com](http://www.schertler.com), [www.noble-guitars.de](http://www.noble-guitars.de)

Preise: S1 € 29/S2 € 38/S3 € 45

### Guthschmidt Fuß-Percussion

In seiner Drechslerei in Dossow fertigt Reiko Guthschmidt Percussion-Instrumente, die für den Einsatz als Fuß-Percussion optimiert sind. Damit sind sie eine prima Ergänzung zu Stompboxen und können interessant sein für Singer/Songwriter, Blueser, Roots-Musikanten und Straßenmusiker, die als One-Man-Band auftreten. Im Angebot sind verschiedene Modelle wie Jingle, Shaker, Rattle oder Fuß-Tamburin. Wir hatten eine kleine Auswahl zum Test in der Redaktion – und das hat Spaß gemacht. Die Teile sind funktional und in der Verarbeitung top und hinterlassen einen hochwertigen Eindruck. Alles ist stabil gebaut und befestigt, es werden attraktive Hölzer (je nach Ausführung massive Buche, Schichthölzer oder dunkle Harthölzer) verwendet, die geölten Oberflächen fühlen sich